Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 84 (1977)

Heft: [2]

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

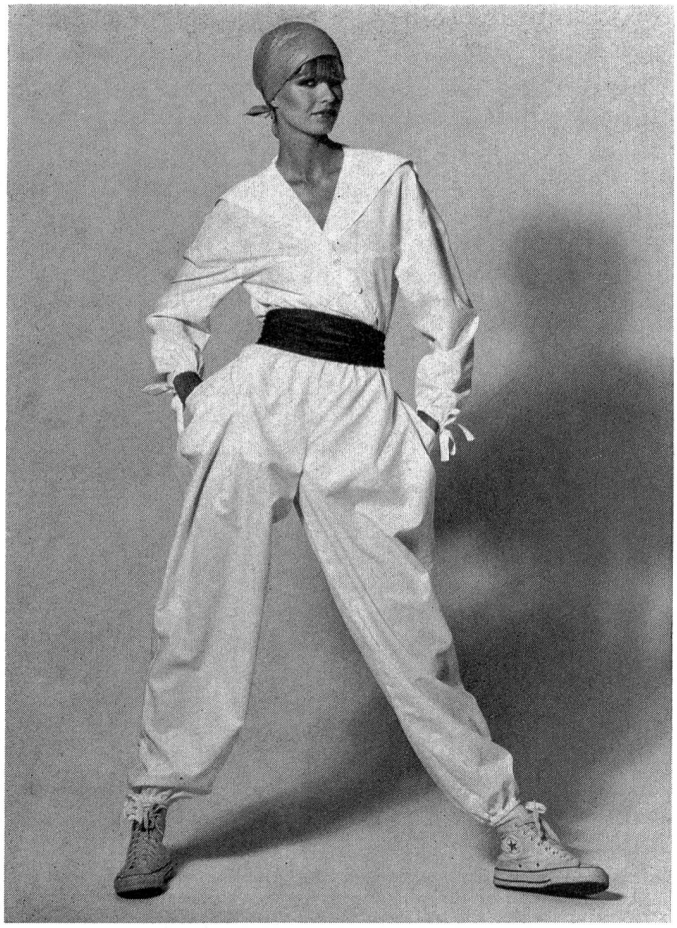
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mode

DOB Sommer 1977



Kombination aus Trevira Chintz mit tütenförmigen Tascheneingriffen an der weiten Hose. Die Bluse hat einen grossen Matrosenkragen, ein breiter Schärpengürtel betont die Taille. Modell: Karl Lagerfeld, Paris; Foto: Trevira/Pacht.

Herrenmode: Saisoneröffnung Herbst/Winter 1977/78

Grundsätzliche Entwicklung

Im Bereich der Stadtgarderobe erfolgt eine Weiterentwicklung und Verfeinerung nach den Leitlinien der vergangenen Saison.

Ergänzende Blickpunkte

— Neuorientierung der sportlichen Eleganz. Weitere Impulse erhält diese Zielgruppe aus dem «Country-Look»-Stil.
— Die unkonventionelle Mode wird raffinierter, vielseitiger.
— Der Zweireiher gewinnt an Bedeutung und erfährt durch leichte Betonung der V-Linie modisch eine Aufwertung.
— Speziell die jugendliche Kleidung wird vom Trend zur etwas schlankeren, gerade fallenden Hose tangiert.
— Die Farbengruppen Country-Brown und Country-Green interpretieren die neue «Natur-Look»-Welle.
— Harmonische Ton-auf-Ton-Assortierung bleibt die Regel; etwas kräftigere Akzente beleben sportliche Kombinationen.

Gewebe, Strukturen, Dessins

Stoffarten mit «Natur-Look» werden gesucht. Für die sportliche Eleganz treten matte Gewebe mit trockenem Griff in den Vordergrund, für klassische Anzüge eher leicht foulierte (flanellisés) und Saxony-artige Qualitäten. Mélanges und Moulinés spielen eine grössere Rolle.

Hochmodische Anzugsvariante mit Gilet. Ein markantes Revers, Pattentaschen und dekorative Steppereien kennzeichnen dieses Modell. Der Stoff: Eine hochwertige und strapazierfähige «man in wool»-Qualität. Modell: Ritex for Men; Foto: W. Pfister, Olten.

Für den «Country-Look» in seinem rustikalen Charakter gewinnen leicht gerauhte Strukturen an Bedeutung. Variationen von klassischen Diagonals mit Garneffekten oder von Fischgrat mit andersfarbiger Streifenbildung sind Beispiele für eine Tendenz zu ruhigeren, traditionellen aber modisch aufgewerteten Gewebearten.

Einige Streifen-Dessins gebündelt, verwischt, meistens auf melierten Fonds oder falschen Unis, ergänzen das Angebot. Sportliche Eleganz dokumentiert sich in Karos, die auf fein dessiniertem Grund, etwas als Fensterkaros ohne starke Kontrastwirkung, auftreten. Auch unregelmässig gesprenkelte Flächen in Pointillé-Manier, hell/dunkel mit eingestreuter Effektfarbe, wirken stilgerecht für Jacken und Mäntel im «Country-Look».

Modefarben Herbst/Winter 1977/78

Unter dem Saisonthema «Country-Colours» segeln gedämpfte Brauntöne, die mehr oder weniger rot-, gelb- oder grünhaltig sind.

— Country-Brown: Ein eher neutrales Braun in drei Abstufungen (für Stadtanzüge, sportliche Eleganz und Kombinationen im Country-Look geeignet).
— Country-Green: Ein gedämpftes, bräunliches Grün, das aufgehellt in Richtung Beige — und vertieft, in einem verhaltenen Tannengrün endet. Ausgesprochene rotbraune oder violettstichige Töne interessieren lediglich avantgardistische Designer, können jedoch eine gewisse Marktbedeutung erlangen.
— River-Blue: Ein mittleres Blau ohne betonten Grünstich, in dunklem Tonwert, matt, ohne übertriebene Tiefe gehalten.
— Grau: Nebst einer Weiterentwicklung in Richtung Anthrazit werden auch mittlere, weichere Grautöne im Trend liegen. Speziell für Moulinés, Mélanges und leicht foulierte Ware wird die Bedeutung von Grau bestimmt weiterbestehen.

Anzüge

Einreihig, mit zwei Knöpfen (Bristol/Davis), Schulter betont, Revers schmäler, gerade. Weiterführung der V-Form im jugendlichen Genre. Taschen passepoiliert oder mit Patten, bequeme Verarbeitung, speziell im Rücken.

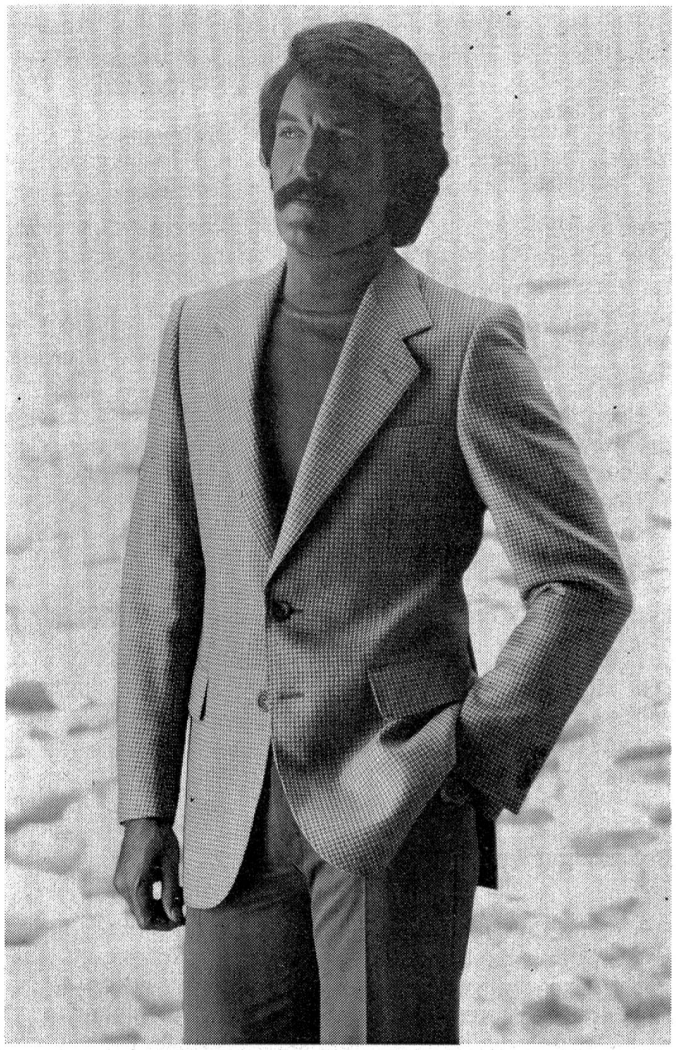
Zweireiher mit einem Schliessknopf und einem dekorativen Knopfpaar, Schulter leicht betont, Revers langgezogen, etwas schmäler, Seitenschlitze, passepoilierte Taschen (Pepato/Onago).

Sportliche Anzüge

Die Gestaltung leger und schlicht (Barrow/Davis). Komplizierte Details — z.B. im Norfolk-Stil — sind nicht mehr tendenzgerecht. Die gesuchten, sportlichen Akzente werden hauptsächlich durch die Stoffwahl gesetzt.

Gilet

Weiterhin sehr aktuell. Einreihig, mit fünf Knöpfen, Ausschnitt leicht hohl, spitze Bundlinie, zwei Taschen. Wird auch in farblich abgestimmten anderen Materialien als der Anzug assortiert (Modell Pol).



Wieder im Trend liegen diverse Arten von Sportvestons mit passender Hose. Hier interpretiert durch eine markante Pied-de-poule Dessinierung in reiner Schurwolle. Kennzeichnend die schlanke Silhouette und die schmäleren Reversformen. Modell: Ritex for Men; Foto: W. Pfister, Olten.

Einzelvestons

Legerer Schnitt, im Wesentlichen wie für den Stadtanzug. Zwei oder drei Knöpfe, etwas enger gesetzt, Abstich weniger abgerundet. Der «Natur-Look», in Naturfarben und Material ausgedrückt, ist typisch für den neuen Sportveston in englischen Dessins.

Nur-Hosen

Die engere Hose setzt sich durch und prägt den neuen Stil. Als wichtigste Formen profilieren sich:

— Anzugshosen: Hüftanliegend, gerade fallend, 27 bis 28 cm Fussweite, ohne Aufschläge.
— Sportliche Modelle: Fussweiten 25—26 cm, gerade fallend, mit schmal gefassten Bundfalten und schrägen Taschen. Umschläge von ca. 4,5 cm.
— Jugendliche Hosen: Eng mit schmal gefassten Bundfalten, Fussweite 26 cm. Werden vermehrt mit Stiefeln und Stiefeletten getragen.
— Avantgarde: Piloten-Overall-Stil. An den Fesseln mit regulierbaren Patten versehen.

Führende Modellisten präsentieren auch Variationen von Knickerbocker oder Langlaufhosen.

Mäntel

Entscheidend ist die neue «Länge». Schlichte Linienführung, legere Gestaltung sind typisch für sportliche Modelle. Drei Haupttypen dominieren:

1. Paletots, bequem und komfortabel geschnitten, vielfach ca. 110 cm lang, einreihig, mit etwas schmälerem Revers (Telstar oder Kurzmantel Tasso).
2. Elegante Stadtmäntel, zweireihig mit Spitzrevers (Franklin) oder einreihig mit Souspatten (Trophy).
3. Sportliche, gerade fallende Formen im englischen Trench-Stil (Cäsar).

Legerkleidung, Freizeitkleidung, informelle Bekleidung

Die informelle Mode kann in drei Hauptgebiete aufgeteilt werden. Wir unterscheiden Cabans und Jacken, Jacken-Anzüge und Blousons oder Overshirts.

Cabans und Jacken

Der echte Caban ist wieder da! An diesem Modell dürfen keine Details fehlen, wie Achselpatten, Rückengurt, Aermelspangen und Ankerknöpfe. Die Cabans sind ca. 82 cm lang und meistens zweireihig gearbeitet. In Anlehnung an die Cabans erhalten auch längere Jacken und effektvolle Kurzmäntel (Länge 88 cm) eine besondere Bedeutung. Trapper- oder Folklore-Look ist besonders aktuell.

Jacken-Anzüge

Als Freizeit-Anzug haben Jacken-Anzüge eine Chance in die Fussstapfen der Safari-Bekleidung des Sommers zu treten. Solche Anzüge müssen aber sehr weich und leicht verarbeitet sein.

Blousons und Overshirts

Blusige Kurzjacken oder Blousons, mit oder ohne Taschen, Strickborden, Leder-Applikationen, durchgehende, markante Querdekors über Oberarm- und Brustpartie sind die typischen Vertreter dieser Gruppe.

Materialien

Der Vielseitigkeit der Modelle entsprechend sind die Gewebe-Phantasien. Unis oder falsche Unis, gerippt, Tuch, Harris Tweed-Genre und Velours sind modegerecht. Es kommen auch durchaus hellere Farben ins Gespräch.

Ritex AG, 4800 Zofingen

Splitter

Jeden Monat für 3 Milliarden Exporte

Mit grösster Wahrscheinlichkeit ist im eben abgelaufenen Jahr ein neuer Export-Rekord aufgestellt worden: Erstmals dürfte sich nämlich der schweizerische Ausfuhrwert im Monatsdurchschnitt auf über 3 Milliarden Franken belaufen. Im Zeitraum Januar bis November erreichten die Exporte jedenfalls 33,75 Milliarden Franken oder 3,07 Milliarden im Monatsmittel. Da die monatlichen Ausfuhren seit dem Februar 1976 stets über dem Vergleichswert des Vorjahres lagen, ist für den Dezember 1976, für den definitive Zahlen noch nicht vorliegen, kaum mit einem Trendbruch zu rechnen; 1975 erreichte der Warenexport im Dezember 3074 Millionen Franken. So sehr diese Entwicklung in konjunktureller Optik positiv zu werten ist, so unerfreulich erscheint anderseits, dass die Schweizer Exporteure in den meisten Monaten des verflossenen Jahres, wie die Statistik belegt, für ihre Lieferungen Preisreduktionen in Kauf nehmen mussten. Ohne Zweifel liegt darin ein Grund für die fortdauernde Zurückhaltung vieler Unternehmer gegenüber Investitionen.

Arbeitsmarkt in der Schweiz und in OECD-Ländern

Gemäss BIGA-Erhebung waren in der Schweiz Ende Dezember 1976 17 401 Ganzarbeitslose eingeschrieben, das sind 13,8 % mehr als Ende November, aber rund ein Drittel weniger als vor Jahresfrist. Der Anteil der Ganzarbeitslosen an der aktiven Bevölkerung betrug Ende Dezember etwa 0,6 %. Die unlängst von der OECD veröffentlichten Daten zeigen, dass viele der wichtigen OECD-Mitgliedländer wieder steigende Arbeitslosenraten aufweisen, die sich nur teilweise durch saisonale Schwankungen erklären lassen. In sämtlichen OECD-Staaten liegen sie über dem schweizerischen Wert. So waren im Oktober in Kanada 7,6 %, in Frankreich 4,1 %, in Grossbritannien 5,4 % und in Belgien 5,9 % der aktiven Bevölkerung arbeitslos. Im November waren die Arbeitslosenraten in den Vereinigten Staaten auf 8,1 % und in der Bundesrepublik Deutschland auf 4,5 % angestiegen.

Differenzierter Beschäftigungstrend bei Frauen und Männern

Im allgemeinen ist die Beschäftigung zwischen dem 3. Quartal 1975 und dem 3. Quartal 1976 in der Schweiz weiter gesunken, und zwar insgesamt um 3,7 %. Von den über 30 Wirtschaftsgruppen, die im Beschäftigungsindex ausgewiesen sind, wiesen in der Tat bloss sechs einen Anstieg aus, nämlich die Banken, die Versicherungen, die öffentliche Verwaltung, das Gesundheitswesen, die Warenhäuser und die Gruppe Bijouterie/Gravier- und Prägeanstalten. Interessanterweise zeigt sich, dass diese Zunahme zumeist auf einen Beschäftigungsanstieg bei den Männern zurückzuführen ist, lag der Index im 3. Quartal 1976 doch in den fünf ersterwähnten Gruppen für die Männer höher als in der Vergleichsperiode 1975, was für